

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1847

87 (29.10.1847)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 87.

Freitag, den 29. October

1847.

Bekanntmachung.

Das Wandern der Handwerksburschen nach Oesterreich betrefend.

No. 25,429. Aus Anlaß eines in verschiedenen Blättern enthaltenen Gerüchts, als sey den fremden Handwerksgefelln der Eintritt in die k. k. österreichischen Staaten nur dann gestattet, wenn sie sich über die bestimmte Zusicherung einer Arbeitsgelegenheit ausweisen können, hat die k. k. österreichische Gesandtschaft zu Karlsruhe unterm 31. v. M. die Erklärung abgegeben, daß den fremden Handwerksgefelln der Eintritt in die österreichische Monarchie nach wie vor unter Erfüllung der schon seit längerer Zeit bestehenden Bestimmungen erlaubt sey.

Diese Erklärung wird, in Gemäßheit hohen Ministerial-Erlasses vom 15. d. M., No. 14,413, unter Hinweisung auf die diesseitige Verordnung vom 20. August 1833, No. 17,578, (im Anzeigebblatt von 1833, No. 70,) öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim, den 28. September 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Sch a a f f.

Ables.

Ministerium des Innern.

[977]

Karlsruhe, den 16. October 1847.

Das Verbot des Aufkaufes und der Ausfuhr der Kartoffeln betr.

No. 15,857. An sämtliche Aemter

Das provisorische Gesetz vom 21. September 1846, Regierungsblatt No. 35, das Verbot des Aufkaufes und der Ausfuhr der Kartoffeln betr., besteht noch in Wirksamkeit.

Die Aemter werden deshalb aufgefordert, für dessen gehörige Handhabung zu sorgen.

J. A. d. P.

Brunner.

Buisson.

N. No. 13,413. Dieser hohe Erlaß wird andurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 19. October 1847.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vdt. Kintler.

G a n t e r k e n n t n i s s.

[948] A. Nro. 13,474. Sinsheim. Ueber das Vermögen des nunmehr auf flüchtigem Fuße befindlichen Gemeinderaths Johann Hasenstab von Sinsheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 11. Novbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheimenden als der

Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 4. Octbr. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

S t a i g e r.

vdt. Ruppert.

act. jur.

Bekanntmachung. Die Aufgeber nachstehender als unbestellbar hierher zurückgekommener Briefe werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiermit aufgefordert:

Baumann in Baden.

Bürgermeisteramt in Neckarsteinach.

Mink in Kastadt.

W. Laub in Mosbach.

Holz Müller in Obereisenheim.

Rosine Schuler in Karlsruhe.

Holmann in Rineck.

W. Schülle — Wo?

Reichard in Verwangen.

Klein in Königheim.

Verwaltungsraath des Mittelrheinkreises in Karlsruhe.

Sinsheim, den 25. October 1847.

Großh. Posthalterei.

[973]

H ö c h s t e t t e r.

Gebäudeversteigerung.

[974] Waibstadt.

J. S. Jacob Gluck in Wiesloch gegen Amtsdiener Sternheimer in Einsheim wird in Folge richterlicher Verfügung vom 15. v. M., No. 19305, Montag den 22. Novbr. l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die dem Beklagten gehörige Seifensiedereiwerkstätte nebst dabei gelegenem freien Plage bei den Seegärten, neben Pb. Ant. Brettel, Bauer, Scheuer und Gärten, hinten Ph. Joseph Spiegel, vornen Allmentweg, taxirt zu 250 fl. im Zwangswege öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen.

Waibstadt, den 12. Oct. 1847.

Der Bürgermeister.

A. A.

Zita, Gemeinderath.

vd. Seeber.

Liegenschaftsversteigerung.

[984] Dbergimpfern. Dem Sebastian Gabel von hier werden seine sämtliche Liegenschaften im gerichtlichen Zugriff auf

Mittwoch den 24. November l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Dbergimpfern, den 25. Okt. 1847.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

G a b e l.

B a r g e n,

Amts Neckarbischofsheim.

Fahrnißversteigerung.

[983] No. 275. Bis Dienstag den 9. Novbr. l. J., Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert:

2 Fuchseupferde (Wallachen),

2 fette Schweine,

1 rothsch. Rind,

etwa 30 Malter Haber

10 Mtr. Spelz und

1 br. Kuh;

was anmit veröffentlicht wird.

Bargen, 23. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Knäpple.

Der Rathschreiber

Henkel.

Liegenschaftsversteigerung.

[980] Baiertal. Da bei der in No. 72 dieses Blattes gegen Martin Mannhardt von hier abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung kein günstiges Resultat erfolgt ist, so hat man zur nochmaligen Versteigerung derselben Tagfahrt auf

Dienstag den 2. November l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer angeordnet, wobei bemerkt wird, daß der endgiltige Zuschlag um

das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Baiertal, den 23. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wiswässer.

vd. Hubert.

Liegenschaftsversteigerung.

[981] Baiertal. Da bei der in No. 80 dieses Blattes eingerückten Liegenschaftsversteigerung gegen Georg Jacob Zuber von hier kein günstiges Resultat erfolgt ist, so hat man zur letztmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Donnerstag den 4. November l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer angeordnet, wobei bemerkt wird, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Baiertal, den 20. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wiswässer.

vd. Hubert.

Liegenschaftsversteigerung.

[972] Schatthausen.

Da die unterm 20. d. M. abgehaltene Liegenschaftsversteigerung gegen Mathias Ulrich von hier kein günstiges Resultat lieferte, so wird diese Versteigerung auf

Samstag den 13. November l. J.,

Mittags 2 1/2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken abgehalten, daß der endgiltige Zuschlag nunmehr erfolge, wenn auch die Güter unter dem Schätzungspreis bleiben sollten.

Schatthausen, am 22. Okt. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hoffmann.

vd. Kall,

Rathschreiber.

[978] Von dem berühmten

Haarbalsam von Dr. Hamilton,

Professor der Chemie in London

habe ich für Einsheim und Umgegend die einzige Niederlage, und empfehle dieses Parfume vorzüglich denjenigen, welche Pomade nicht sehr lieben, indem der Hamiltonsche Balsam den Haaren neben Glanz zugleich vortreffliche Geschmeidigkeit giebt, — auch wird garantirt, daß sich bei diesem Balsam keine mineralische oder sonstigen dem Haare schädliche Bestandtheile befinden; und ist der Preis, um auch weniger Bemittelten die Anschaffung möglich zu machen, wie folgt festgesetzt:

1 Fläschchen, hinreichend auf 1/2 Jahr — 15 fr.

1 dito. " " ein Jahr — 30 fr.

1 Flacon, zu Präsenten sich eignend — 48 fr.

NB. Da der Hamiltonsche Haarbalsam vielfältig nachgemacht wird, so ist, um diesem zu begegnen, ein demselben ähnliches Haaröl, das Fläschchen zu 8 fr., bei mir zu haben.

W. C. Köllreutter.